

Deutscher Wanderverband

Der **Deutsche Wanderverband** (DWV) ist der Dachverband von rund 70 landesweiten und regionalen Gebirgs- und Wandervereinen. Als Fachverband für Wandern, Wege, Kultur und Naturschutz vertritt der DWV gegenüber Politik und Behörden die Interessen seiner Mitglieder, die in 3.000 Ortsvereinen in 16 Bundesländern aktiv sind. Sie setzen sich zusammen aus Menschen aller Generationen. Jugendliche werden außerdem durch die eigenständige Jugendorganisation, die Deutsche Wanderjugend (DWJ) vertreten. Die unter dem Dach des DWV organisierten Gebietsvereine übernehmen vor Ort Verantwortung und sind eine starke Stimme für ihre Heimat. Die regionale Zuständigkeit der Vereine orientiert sich oft an Landschaftsräumen wie etwa denen des Harzes, der Rhön etc. und sind nicht identisch mit politischen oder Verwaltungsgrenzen von Ländern oder Kreisen. Das bürgerschaftliche Engagement der Vereine ist von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft. Das hat die Corona-Pandemie gerade einmal mehr bewiesen. Ohne ehrenamtliches Engagement hätte z.B. die Wanderinfrastruktur die vielen Menschen gar nicht aufnehmen können, die sich besonders während der Lock-downs etwas Abwechslung verschaffen wollten. Nicht zuletzt ist der Deutsche Wanderverband seit über 130 Jahren ein wichtiger Akteur im Dialog von Naturnutzer*innen und -schützer*innen. **Vielfalt ist unsere Stärke!**

Wahlprüfsteine des Deutschen Wanderverbandes zur Bundestagswahl 2021

1. Fundament des Freizeit- und Urlaubsmarktes „Wandern“ ist eine nachhaltig und an die wachsenden Bedürfnisse in unserer Gesellschaft angepasste Wanderinfrastruktur. Voraussetzung für deren Erhalt, Weiterentwicklung sowie intelligente Lösungen bei Nutzungskonflikten, eigentums- und naturschutzrechtlichen Fragen wäre eine bundesweite Koordinierungsstelle „Wandern“, wie sie zum Beispiel in der Schweiz mit der Verankerung des „Langsamverkehrs“ beim „Bundesamt für Strassen“ (ASTRA) vorhanden ist. Diese beobachtet aktuelle Trends, koordiniert die Erhebung von Daten als Basis einer nachhaltigen Planung und Implementierung von Wanderinfrastruktur (Wege, Hütten, Aussichtstürme etc.) und setzt Standards.

Wahlprüfstein: Unterstützen Sie die DWV-Forderung nach einer Koordinierungsstelle Wandern?

2. Wandern heißt Gesundheit, Wanderinfrastruktur, Sport, Naturschutz, Freizeit- und Tourismuswirtschaft, Engagement, Bildung für nachhaltige Entwicklung und vieles andere mehr. Damit verbunden sind eine Reihe von ressortübergreifenden Querschnittsaufgaben, die ohne institutionelle Förderung mittelfristig nicht mehr bearbeitet werden können. Für die zuverlässige Koordinierung dieser Aufgaben auch mit den Ländern braucht es außerdem ein verantwortliches Bundesministerium.

Wahlprüfstein: Welchem Ministerium ordnen Sie das vielseitige und langfristige Engagement des Deutschen Wanderverbandes federführend zu und werden Sie sich für eine institutionelle Förderung einsetzen?

3. Fußverkehr und damit das Wandern als Mobilitätsart ist nicht nur klimaneutral, sondern sensibilisiert die Bevölkerung insbesondere auf naturnahen Wegen für den Natur- und Klimaschutz. Dies gilt sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum – auch über Kreis- und Landesgrenzen hinweg. Damit ist die Mobilitätsart Fußverkehr essentieller Pfeiler für den Klimaschutz in Deutschland. Dies gilt umso mehr angesichts eines vielfach nachgewiesenen zunehmenden Fußverkehrs. Diesen zu erhalten und auszubauen, setzt attraktive, sichere Fußwegenetze und Grünflächenverbindungen voraus. Aber während etwa in das ebenfalls Klima schonende Fahrradfahren und die entsprechende Infrastruktur hohe Investitionen fließen, fristet der Fußverkehr in den Förderkulissen des Bundes ein Schatten-dasein.

Wahlprüfstein: Was konkret wollen Sie für die Stärkung des Fußverkehrs tun bzw. besitzt Ihre Partei eine Fußverkehrsstrategie und wenn ja – wie sieht diese konkret aus?

4. Wandern ist Sport, genauer: Breitensport. Damit sind Wanderwege die längsten Sportstätten der Welt und die aktiven Wandergruppen der unter dem Dach des DWV organisierten Wandervereine strukturell die gleichen wie die in anderen Sportvereinen und Sportverbänden. Unter Förder- und Rechtsaspekten wird jedoch immer noch unterschieden zwischen Sport- und Wanderorganisationen.

Wahlprüfstein: Was wollen Sie dafür tun, dass die ehrenamtliche Arbeit der Organisationen unter dem Dach des DWV hinsichtlich Förderungen und rechtlicher Stellung mit denen für Sportorganisationen gleichgestellt werden?

5. Die ehrenamtlich geleistete Arbeit der unter dem Dach des DWV organisierten gemeinnützigen Vereine ist von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft. Dahinter stecken 2,3 Millionen ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden z. B. als Wanderführer*innen, in der Wege-, Jugend- oder Kulturarbeit oder im Naturschutz. Eine zunehmende Bürokratisierung engt das Engagement in den Vereinen jedoch zunehmend ein. Beispiele sind die Einführung der Datenschutzgrundverordnung oder die Steuergesetzgebung. Vielerorts macht sich bereits Ehrenamtsmüdigkeit breit. Manche Vereine mussten ihre Arbeit wegen versicherungstechnischer und rechtlicher Rahmenbedingungen bereits einstellen.

Wahlprüfstein: Was wollen Sie tun, um das bürgerschaftliche Engagement dauerhaft zu stärken?